

Cluster und Clusterpolitik

Knut Koschatzky

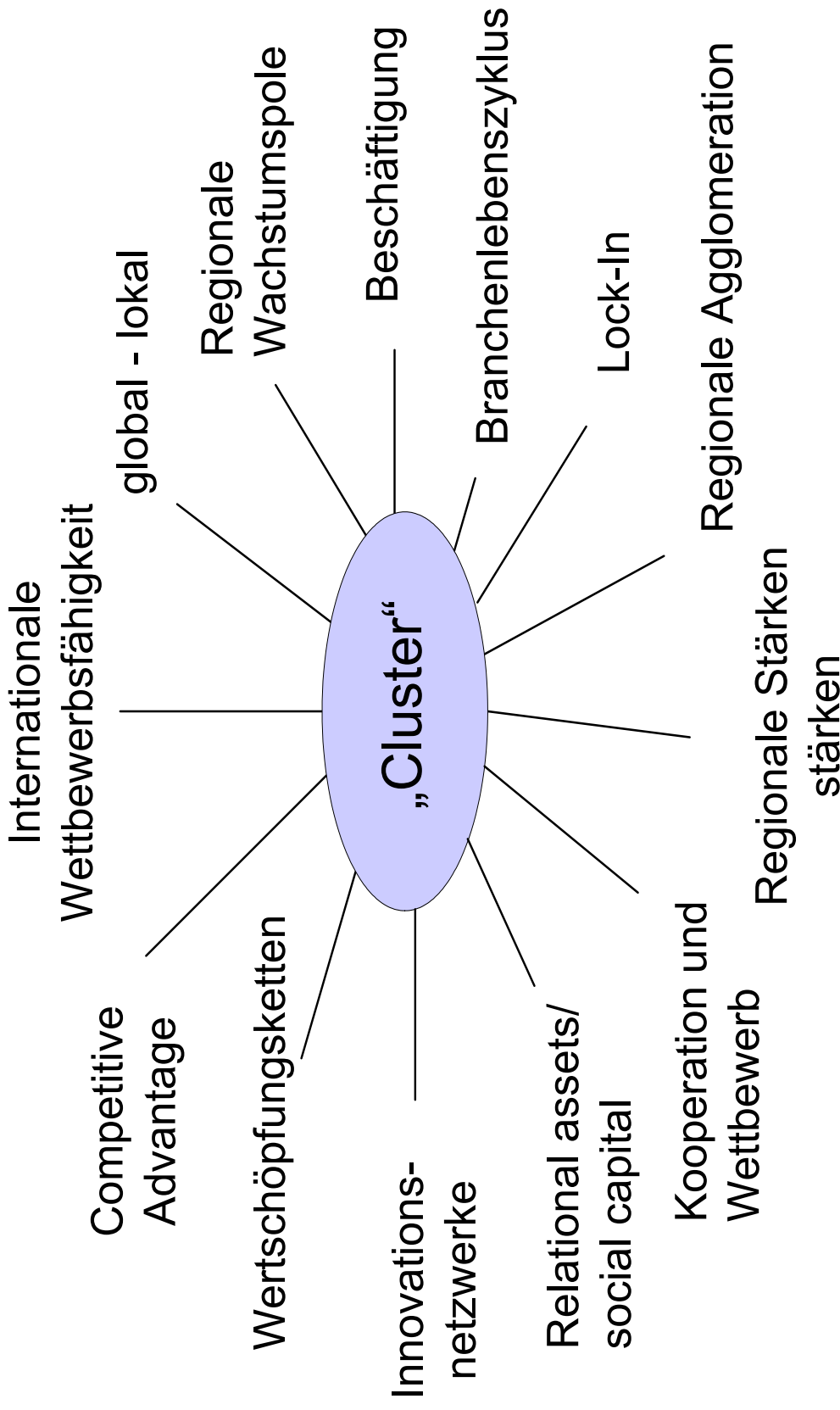
Seite 1



Fraunhofer
Institut
System- und
Innovationsforschung



Politisches Modewort mit vielen Assoziationen



Theorie: Cluster und Innovation

Cluster = räumliche Konzentration von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Intermediären einer bzw. verwandter Branchen, die durch eine Wertschöpfungskette verbunden sind
(Porter 1998)

- Clusterbildung erlangte große Bedeutung im Rahmen der wissensbasierten Gesellschaft
- Moderne Cluster finden sich vor allem dort, wo es eine Konzentration von Fähigkeiten und Wissen gibt im Umfeld von:
 - akademischen Einrichtungen
 - wissensbasierten Unternehmen und Organisationen
 - spezialisiertem, oftmals implizitem Wissen



Theorie: Voraussetzungen zur Clusterbildung

- **Allgemeine Rahmenbedingungen:** Humankapital und Fähigkeiten, technologisches Kapital, Sozialkapital, Finanzkapital, Attraktivität
- **Öffentlicher Sektor:** interinstitutionelle Zusammenarbeit, politische Steuerungsfähigkeit ("Governance"), Führungspersönlichkeiten, Visionen, Investitionsbereitschaft
- **Privater Sektor:** Kapazitäten, kritische Masse, finanziell gesunde Unternehmen, Führungspersönlichkeiten, Investitionsbereitschaft, Integration in regionale Wertschöpfungsketten und Wissensnetzwerke
- **Intermediäre:** qualitativ hochwertige Infrastrukturausstattung, Kompetenzen, Fähigkeiten im Netzwerkmanagement



Theorie: Clustertstehung

Nukleus/Anstoß

Natürliche Ressourcen Vorhandene Institutionen
Kern innovativer Unternehmen
"Historical accident"

Humanressourcen

Kumulativer Wachstumsprozess / selbstverstärkende Größenvorteile

Fördernde Faktoren, z.B.

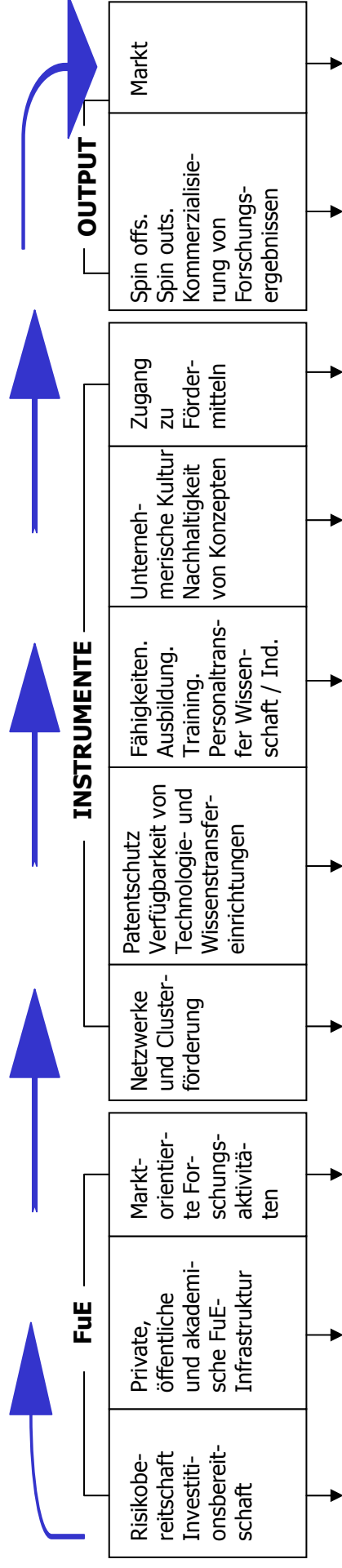
Zugang zu spezialisiertem Wissen
Clusterspezifische öffentliche Güter
Weiche Faktoren

Stolpersteine, z.B.

Technologische Umbrüche
Veränderung Kundenbedürfnisse
"Lock-in", Gruppendenken



Theorie: Erfolgsfaktoren von Clustern



Neue Studien sagen: Cluster entwickeln sich nicht wegen ihrer Agglomerationsvorteile ("agglomeration economies") erfolgreich, sondern dann, wenn positive Rahmenbedingungen für Ausgründungen aus bestehenden Unternehmen existieren (Bünstorf/Klepper 2005)



Theorie: Wirkungen der Clusterbildung

Cluster führen zu

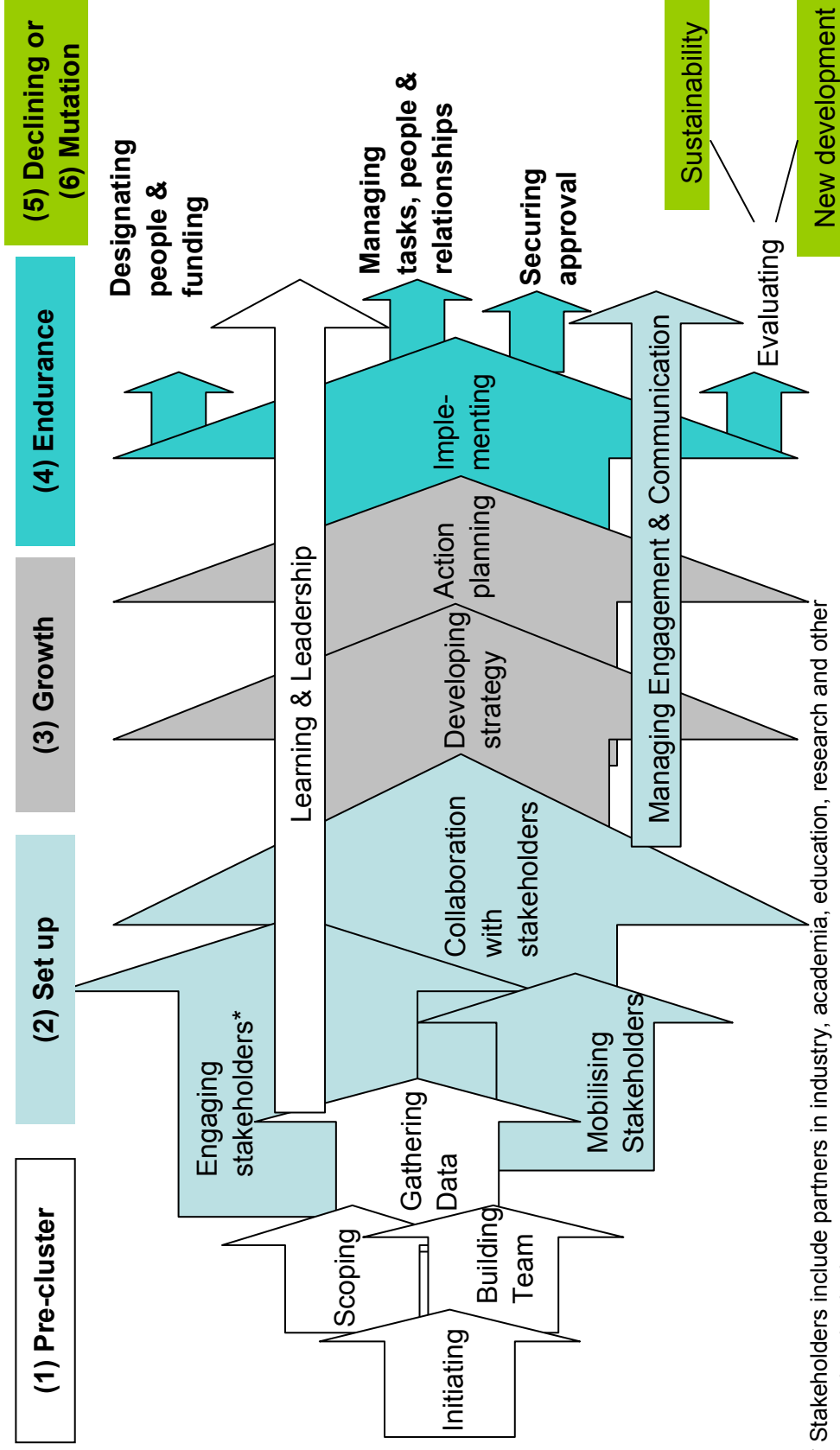
- erhöhtem Austausch an implizitem Wissen (gegenseitiges Lernen);
- besserer Marktübersicht für die Unternehmen;
- rascherer Verbreitung von Innovationen innerhalb des Clusters;
- Vorhandensein aller Wertschöpfungsstufen;
- Qualifizierten Arbeitskräfte, Reputationseffekten, Vertrauen, etc.

Aber:

- Cluster sind kein Patentrezept für die Regionalentwicklung
- Kritische Masse und Ausbildung regionaler Wertschöpfungsketten sind entscheidend
- Nicht jedes "Cluster" ist ein Cluster (Inflation der Begrifflichkeit)



Entwicklungsstadien von Clustern



* Stakeholders include partners in industry, academia, education, research and other appropriate institutions

Source: Glasgow Development Agency & EURADA



Fragen zur Methodik

- Welche Möglichkeiten gibt es, Cluster zu identifizieren?
- Welche Clustertypen lassen sich ableiten?
- Sollen Cluster in ihrer Gesamtheit betrachtet werden oder muss der Blick stärker auf einzelne Clusterakteure gerichtet werden (oder beides)?
- Welche speziellen Aspekte der Clusterentwicklung sind besonders relevant (z.B. Innovationsaktivitäten, Gründungen)?
- Welche methodischen Ansätze sind bei der Clusterevaluation einzusetzen?
- Welche Rolle spielen technologiespezifischen Merkmalen bei der Clusterentwicklung?

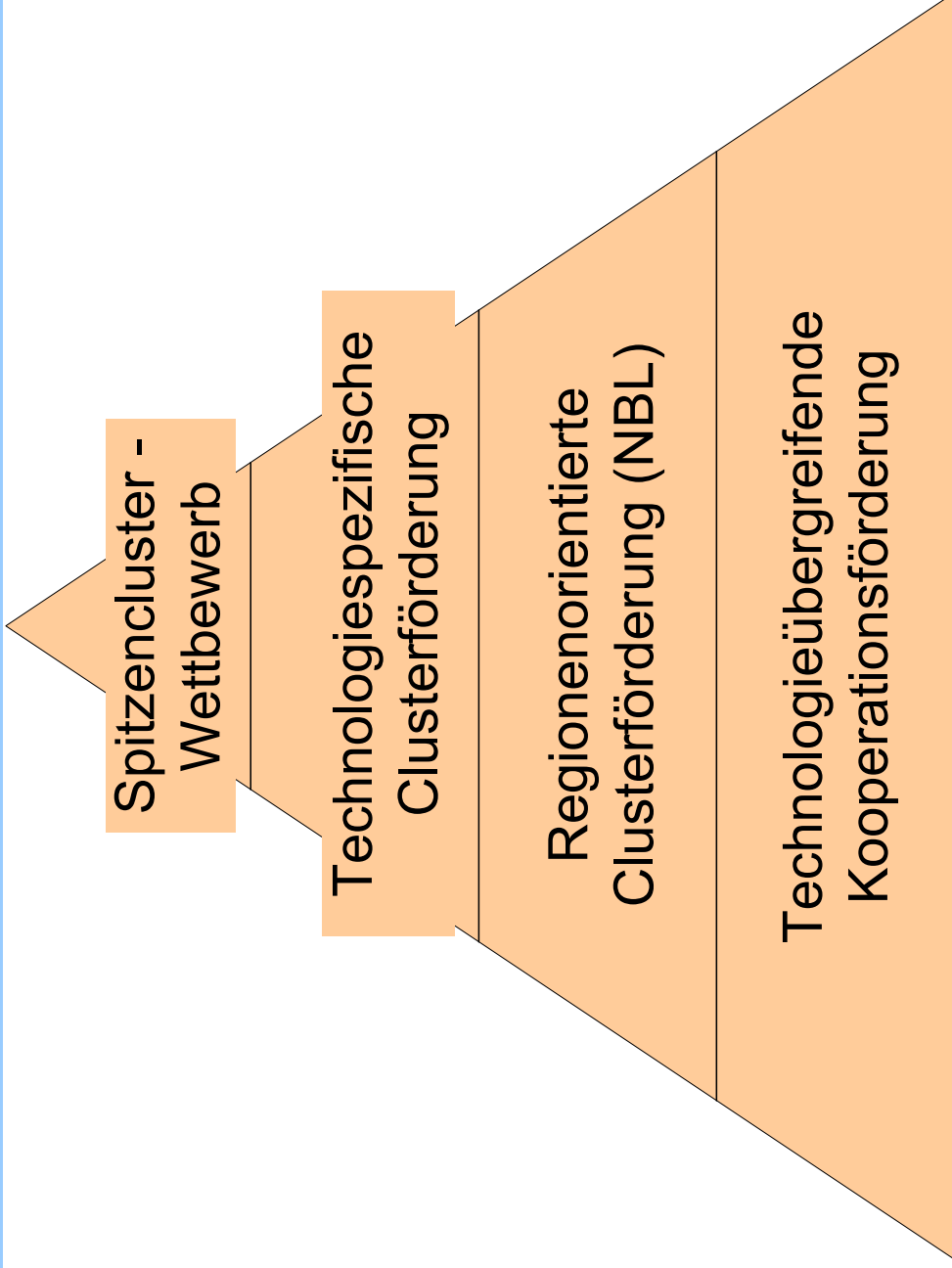


Clusterförderung in Deutschland: "Mit Netzen Cluster entwickeln"

Varianten des Clusterkonzepts	Bsp. Maßnahmen	Bsp. Felder und Branchen
<p>Innovationsnetzwerke in wissensintensiven Technologiefeldern und -branchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • BioRegio/ BioProfile (BMBF) • Kompetenznetze • Hightech-Strategie der Bundesregierung • Wettbewerb zur Förderung von Spitzenclustern • Clusteroffensive Bayern 	<p>Biotech, Nanotech, Medizintech, optische Tech, IuK</p> <p>Fahrzeug- und Verkehrstechnologien, Produktionstechnologien, Chemie, Energie- und Umwelttechnologien, Finanz-DL, Logistik, Medien</p>
<p>Netzwerke als Instrument der regionalen Strukturpolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • "Unternehmen Region" (BMBF neue BL), • Netzwerkmanagement Ost (BMWi neue BL), • teilweise Clusterinitiativen in NRW und Niedersachsen 	<p>grundsätzlich nicht beschränkt</p>



Clusterförderung in Deutschland: Clusterstrategie der Bundesregierung



Quelle: BMBF



Fragen zur Politik

- Welche Rolle spielen Cluster in der innovationsorientierten Regionalentwicklung?
- Für welche Regionstypen sind welche Clusterausprägungen geeignet?
- Was sind bedeutende Erfolgsfaktoren bei der Clusterentwicklung?
- Welche Bedeutung spielt Clusterpolitik bei der Entwicklung von Clustern?
- Welche Förderansätze, einschließlich PPP-Modelle, gibt es?
- Sind top-down oder bottom-up Ansätze besser geeignet?
- Welche Indikatoren / Daten sind hierfür erforderlich?

